

conservandam. Wir brauchen nun nicht mehr zu betonen, dass das dieselben Gedanken sind, die in der Einleitung des Capitulare über die Bilder gesagt werden. Dort heisst es: die Braut Christi sei durch die Irrlehre der Griechen befleckt worden. Karl, dem die Kirche zur Regierung anvertraut ist, muss sie dagegen reinigen und beschirmen. Allerdings wird hier das 'imperium Christianum' der Kirche völlig gleichgesetzt.

Der Appell Alkuins war nicht umsonst. Er schreibt Karl¹ bald, er freue sich, dass der König Sorge trage für die rechte Antwort zur Verteidigung des katholischen Glaubens; zugleich bittet ihn Alkuin, je ein Exemplar des Buches von Felix an den Papst, Paulin von Aquileia, an Richbod von Trier und Teudolf zu schicken, an diese 'episcopi doctores et magistri, ut singuli pro se respondeant'. Flaccus vero tuus tecum laborat in reddenda ratione catholicae fidei. Nur möge ihm Zeit und Ruhe gegeben werden, damit er mit seinen Schülern (pueris) den Sinn der Väter studieren könne, was ein jeder sage inbezug auf die einzelnen Sätze des Felix. Und zu der vom König festgesetzten Zeit werden die Antworten der einzelnen vor dessen Autorität gebracht. Alles, was in jenem Buch den Worten und dem Sinn nach dem katholischen Glauben zuwider ist, wird durch katholische Beispiele vernichtet. Was die zu erwartenden Antworten betrifft, so müsse man auf diese Weise vorgehen: stimmen sie alle einmütig in dem Bekenntnis und der Verteidigung des katholischen Glaubens überein, so sei das ein Zeichen, dass durch aller Herzen und Mund ein Geist rede; findet sich aber in diesem oder jenem etwas verschiedenes von den andern, so müsse man zusehen, wer sich mehr auf die hl. Schrift und die Väter stütze; und dem sei die Siegespalme zu verleihen der sich mehr auf die göttlichen Zeugnisse verlasse.

Erinnern wir uns an den Satz des Bildercapitulare: quod opus adgressi sumus cum conhibentia sacerdotum in regno a Deo nobis concesso catholicis gregibus praelatorum? Doch verfolgen wir einstweilen den Werdegang der Bücher Alkuins gegen Felix.

Wir wissen nichts von den eingelaufenen Antworten. Höchstens könnte man aus einem Briefe² Alkuins an Arn von Salzburg herauslesen, dass dieser ihm über Felix ge-

1) Ib. 149, S. 241. 2) Ib. 207, S. 343.